

# Beschlussauszug

aus der  
11. Sitzung der Stadtvertretung Altentreptow (Sondersitzung)  
vom 19.01.2021

---

**Top 4.3**                    **Antrag der Stadtvertreterin Silva Keitsch**  
**2021- 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland**  
01/BV/205/2020

Frau Keitsch erläutert den Antrag.

Herr Renger reicht einen Änderungsantrag der Fraktionen Altentreptower Wählergemeinschaft/SPD, CDU, DIE LINKE ein und verliert den Antrag (Anlage). Herr Quast lässt über den gemeinsamen Änderungsantrag abstimmen. Frau Keitsch - CDU - schließt sich dem Änderungsantrag an.

**Geänderter Beschluss:**

Die Stadtvertretung Altentreptow schließt sich dem Aufruf der Justizministerin M-V Frau Hoffmeister und dem Beauftragten für jüdisches Leben in MV und gegen Antisemitismus Herrn Dr. Hansjörg Schmutzler an und ruft Vereine, Verbände und Engagierte der Stadt Altentreptow auf, sich mit Projekten und Veranstaltungen im Festjahr zu beteiligen.

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	17
davon anwesend:	14
Stimmberechtigt:	14
Ja- Stimmen:	14
Nein- Stimmen:	-
Stimmenthaltung:	-
Mitwirkungsverbot gemäß § 24 KV M-V:	-

F. d. R. d. A.

Sitzungsdienst

Altentreptow,

An den Fachbereich Zentrale Verwaltung und Finanzen zur Kenntnis und Erledigung.

Bartl

Bürgermeister

# Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen

Altentreptow Wählergemeinschaft/SPD, CDU, DIE LINKE | CDU-Kräfte  
Fraktionen =

Betreff: 2021 – 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland

## 1. Antrag

Die Stadtvertretung Altentreptow schließt sich dem Aufruf der Justizministerin M-V Frau Hoffmeister und dem Beauftragten für jüdisches Leben in M-V und gegen Antisemitismus Herrn Dr. Hansjörg Schmutzler an und ruft Vereine, Verbände und Engagierte der Stadt Altentreptow auf, sich mit Projekten und Veranstaltungen am Festjahr zu beteiligen.

## 2. Sach- und Rechtslage

Quelle : Pressemitteilung des Justizministeriums

Nr.101/20 | 09.12.2020 | JM | Justizministerium

Das Jahr 2021 steht unter dem Motto „1.700 Jahre jüdisches Lebens in Deutschland. Auch in Mecklenburg-Vorpommern wird das Festjahr intensiv vorbereitet. Justizministerin Hoffmeister, auch zuständig für Religionsangelegenheiten, sowie der Beauftragte für jüdisches Leben in M-V und gegen Antisemitismus, Dr. Hansjörg Schmutzler, rufen Vereine, Verbände und Engagierte erneut auf, sich mit Projekten und Veranstaltungen am Festjahr #2021JLID zu beteiligen. Sie möchten die Menschen vom Mitmachen überzeugen, die bislang noch mit ihrer Teilnahme gezögert haben.

Justizministerin Hoffmeister: „Wenn wir auf 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland zurückblicken, haben wir eine sehr wechselvolle Geschichte vor Augen. Deutsche Juden haben über die Jahrhunderte unser Land geprägt und vorangebracht. Aber sie waren eben auch in dieser Zeit immer wieder Opfer von Hass und Antisemitismus, was den dunklen Tiefpunkt im Holocaust fand. Das Festjahr ist eine gute Gelegenheit, mit Projekten und auch Veranstaltungen zu zeigen, was jüdisches Leben bedeutet. Ich bin mir sicher, dass es zu mehr Toleranz führen und im Kampf gegen Antisemitismus helfen wird.“ Der Beauftragte für jüdisches Leben in M-V, Dr. Schmutzler: „Gut 40 Veranstaltungen und Projekte sind bislang geplant. Vor allem im Raum Rostock wird nach jetzigem Stand Vieles stattfinden. Wir freuen uns auf weitere Engagierte, die sich anmelden und mitmachen wollen. Daher haben wir die Vereine erneut angeschrieben und werben mit einem Flyer. Wir wollen nächstes Jahr die Vielfalt jüdischen Lebens im gesamten Land von gestern, heute und der Zukunft sichtbar machen. Mit dem Verein ‚321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V.‘ haben wir eine Kooperation zur Organisation des Festjahrs.“

Wir sehen verschiedenste Möglichkeiten, das sich Vereine, Verbände, Engagierte, aber auch Schulen beteiligen. Hierzu zählen u.a. Lesungen, Vorträge, Gesprächsrunden, Projekte zu geschichtlichen Fakten, Sichtbarmachung von Orten der jüdischen Geschichte (jüd.Friedhof), aber auch Verlegung von Stolpersteinen des Künstlers Demning (Termine erst ab 2022 wieder möglich). Hierbei wollen wir als Stadt, aber auch als Fraktionen die Initiatoren gerne unterstützen.

Altentreptow 19.01.2021

  
Fraktionsvorsitzender

AWG/SPD, M.Renger

  
Fraktionsvorsitzender

CDU, Th.Kraft

  
Fraktionsvorsitzende

DIE LINKE, G. Schuring